

GALERINA-SCHLÜSSEL

nach Smith & Singer
Übersetzung: M.Meusers

1a) Schnallen an allen Hyphen des Fruchtkörpers fehlend und Sporen im Plage-Bereich rau:
UNTERGATTUNG TUBARIOPSIS Schlüssel A

1b) Schnallen zumindest an einigen Hyphen vorhanden und Sporen mit glattem Plage oder gänzlich
glatt:
UNTERGATTUNG GALERINA 2

UNTERGATTUNG GALERINA

Schnallen zumindest im Myzel und meist auch an allen Hyphen vorhanden. Sporen normalerweise mit glatter, suprahilarer Depression (Plage), dieser Bereich entweder deutlich abgegrenzt oder - bei einigen Arten - undeutlich, selten ganz fehlend. Bei absolut glatten Sporen kein Plage vorhanden wegen des Fehlens der exosporalen Ornamentierung, es kann höchstens unter Immersionsobjektiven eine schwache Begrenzungslinie festgestellt werden. Klassifizierungsmerkmale sind die unterschiedliche Sporenornamentierung und die Form der Cheilozystiden und - falls vorhanden - auch der Pleurozystiden. Der angedrückte oder eingerollte Hutrand ist nur von sekundärer Bedeutung im Gegensatz zur Einteilung von Fries, wo dieses Merkmal gattungsspezifisch war. Die Sektion Inoderma ist sicherlich die interessanteste, da sie ein Verbindungsglied zu Inocybe darstellen könnte. Die Erkennung der Arten in der Sektion Porospora bereitet wohl die größten Schwierigkeiten. Es erleichtert die Entscheidung, wenn man sich an folgende Regel hält: Falls das Vorhandensein eines Porus trotz Betrachtens unter Immersion zweifelhaft ist, ist die Art n i c h t in dieser Sektion zu suchen!

2a) Sporen kalyprat (Exospor ablösend). Pleurozystiden normalerweise fehlend (selten bei *G. filiformis*):
UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION CALYPTROSPORA Schlüssel B

2b) Sporen nicht kalyprat o d e r falls kalyprat, dann Pleurozystiden vorhanden 3

3a) Hutoberfläche nach dem Eintrocknen faserig oder faserig durch ein deutlich gefärbtes Velum (Velum nicht nur graublaß bis gelblich):
UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION INODERMA Schlüssel C

3b) Hutoberfläche normalerweise schmierig bis feucht und hygrophan und beim Eintrocknen nicht faserig. Falls Velumfasern vorhanden, dann diese nur weiß bis grau oder gelblich..... 4

4a) Pleurozystiden normalerweise fehlend. 5

4b) Pleurozystiden normalerweise vorhanden (nur Hüte untersuchen, die nicht überreif sind und bei denen das Hymenium unverletzt ist)..... 6

5a) Spp. +/- braun oder Sp. mit kleinem apikalem Porus, jedoch nicht abgestutzt. Exosporale Ornamentierung praktisch fehlend oder außerordentlich schwach, somit Plage nicht vorhanden oder nur sehr schwach:

UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION POROSPORA	Schlüssel D
5b) Sporen ohne deutlichen apikalen Porus, oft lediglich mit Kallus. Plage sichtbar, falls Sporen ornamentiert:	
UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION MYCENOPSIS	Schlüssel E
6a) Sporen glatt und wegen des Fehlens jeglicher exosporaler Ornamentierung ohne Plage:	
UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION PSEUDOTUBARIA	Schlüssel F
6b) Sporen gewöhnlich mit gut entwickelter exosporaler Ornamentierung und normalerweise mit deutlichem Plage	7
7a) Hals und bauchiger Teil der Pleurozystiden dickwandig, meist mit Kristallschopf:	
UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION INOCYBOIDES	Schlüssel G
7b) Pleurozystiden normalerweise dünnwandig, nicht murikat	8
8a) Pleurozystiden mit breit gerundeten Enden:	
UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION PHYSOCYSTIS	Schlüssel H
8b) Pleurozystiden mit stumpfen oder spitzen Enden	9
9a) Hutrand eingerollt:	
UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION NAUCORIOPSIS	Schlüssel I
9b) Hutrand gerade:	
UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION GALERINA	Schlüssel K

SCHLÜSSEL A:

UNTERGATTUNG TUBARIOPSIS

Bei den Arten dieser Untergattung fehlen Schnallen an den Hyphen. Sporen normalerweise ohne Spur eines Plage. Die Oberfläche der Sporen ist auch im Plagebereich warzig oder marmoriert. Bisher ist noch keine Art bekannt, bei der die Schnallen fehlen und deren Sporen absolut glatt sind. Pleurozystiden fehlen normalerweise. Kühner stellte sie zwar bei *G.graminea* fest, es ist jedoch möglich, daß diese sich an verletzten Stellen des Hymeniums befanden. Bei *G.heterocystis* können einige Pleurozystiden in Schneidennähe vorkommen.

1a) Stielbasis bei Reife oder kurz danach schwärend:	
GALERINA NIGRIPES	
1b) Stielbasis grauraußig werdend. Moosige Felsen, Weideböden:	
vgl. GALERINA GRISEIPES	
1c) Stielbasis anders	2
2a) Unreife Frkp. mit deutlichem Velum	3
2b) Velum fehlend, jedoch können Kauozystiden Velumreste vortäuschen	7
3a) Cheilozystiden kopfig, oft mit schleimiger Spitze:	
GALERINA PROPINQUA	

- 3b) Lamellen entfernt, dick und breit. Hut grauend:
GALERINA SUBCERACEA
- 3c) Lamellen dünn. Hut normalerweise kahl und feucht 4
- 4a) Velum spärlich und bei Reife oft völlig verschwunden. Sporen 11-17 x 6-8 µm:
GALERINA HETEROCYSTIS
- 4b) Velum reichlich, meist eine Ringzone bildend 5
- 5a) Sporen 8-10 x 5-6 µm (4-sporig):
GALERINA SEMILANCEATA (vgl.auch **G.HETEROCYSTIS VAR."B"**)
- 5b) Sporen 7-8,5 µm breit 6
- 6a) Ring beständig. Cheilozystiden 24-50 x 4-9 x 1,3-3 x 3-3,8 µm:
siehe Anhang: **GALERINA PRAETERVISA**
- 6b) Ring schnell vergänglich. Cheilozystiden bauchig bis schnabelförmig, selten kopfig:
siehe Anhang: **GALERINA RADICELLICOLA**
- 7a) Pilozytisten fehlen 8
- 7b) Pilozytisten deutlich. Hut ockerlich bis rötlichgelb..... 9
- 8a) Sporen 11-17 x 6-8 µm, kaum kollabierend:
GALERINA HETEROCYSTIS
- 8b) Sporen 7-9,5 x 4-5 µm. Im Mikropräparat viele Sporen kollabiert (vgl.auch **GALERINA HETEROCYSTIS VAR."A"**):
GALERINA BRUNNEIMARGINATA
- 9a) Stiel jung gelblich. Viele Sporen in KOH-Präparaten kollabierend:
GALERINA LAEVIS
- 9b) Stiel jung hyalin. Sporen in KOH-Präparaten nicht kollabierend:
GALERINA DIMORPHOCYSTIS

SCHLÜSSEL B:

UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION CALYPTROSPORA

- 1a) Geruch deutlich nach frisch geschältem, grünem Mais (wie *Lyophyllum infumatum*). Velum reichlich und Reste deutlich sichtbar:
GALERINA ODORA
- 1b) Anders 2
- 2a) Viele Sporen in der Vorderansicht auffallend eckig bis eiförmig..... 3
- 2b) Sporen anders 6
- 3a) Cheilozystiden höchstens 5-8 µm breit. Velum reichlich, Ringzone und darunter Gürtel oder faserige

Velumflöckchen:

GALERINA SUBARCTICA

3b) Cheilozystiden meist 7-12 µm breit. Velum spärlich oder fast fehlend 4

4a) Hut schmutzig gelbbraun. Stiel gänzlich gleichfarbig:

GALERINA PSATHYRELLOIDES

4b) Hut hell orangebraun. Stiel ockerlich bis orangebraun 5

5a) Stiel gänzlich blass ocker:

GALERINA TURFOSA

5b) Stiel oben blaß lehmfarbig, abwärts orangebraun:

vgl. **GALERINA LAETA**

6a) Stielbasis alt rußfarbig. Stiel deutlich faserig. Geschmack etwas ranzig:

GALERINA CORTINARIOIDES

6b) Anders 7

7a) Standort auf Nadelstreu oder auf humösem Waldboden 8

7b) Mit Moosen assoziiert oder an Holz (rein lignicol) 10

8a) Stiel mit deutlicher faserig-falber Ringzone und mit dicht bereifter Spitze:

GALERINA ANELLIGERA

8b) Velum spärlich und kaum jemals eine Ringzone bildend 9

9a) Velum falb. Stiel abwärts nicht auffallend dunkler. Im Schlamm unter Zedern:

GALERINA PSATHYRELLOIDES

9b) Velum weiß. Stiele abwärts dunkler. Auf Nadelstreu, unter Fichte und Tanne:

GALERINA ACICOLA

10a) Auf Sphagnum. Stiele meist länger als 5 cm 11

10b) Auf anderen Moosen. Stiele kürzer 15

11a) Velum gut entwickelt, unterhalb des Ringes eine faserige Ringzone und teilweise auch Flocken und Gürtel bildend 12

11b) Velum spärlich oder fehlend 13

12a) Pleurozystiden vorhanden. Sporen 8-10 x 5,5-7 µm. Unter dem Ring keine Velumspuren:

vgl. **GALERINA MACQUARIENSIS**

12b) Ohne Pleurozystiden. Sporen 9-12 x 6-7,5 µm. Stiel mit Gürteln und Velumresten wie bei *Galerina paludosa*:

GALERINA BOLIVIANA

13a) Geschmack mehlig. Ohne Velum:

GALERINA FARINACEA

13b) Anders 14

14a) Hut hell orangebraun. Stiel 2-5 cm lang. Brasilien: GALERINA NUBIGENA	
14b) Hut fahlgelbrot. Stiel 5-12 cm. In kühlen nördlichen SphagnumMooren: GALERINA SPHAGNICOLA	
15a) Velum an jungen Frkp. vorhanden	16
15b) Velum nie vorhanden	28
16a) Cheilozystiden fast zugespitzt. Stiel mit faseriger Ringzone. Frkp. ähnlich wie Galerina unicolor: GALERINA PAYETTENSIS	
16b) Cheilozystiden stumpf bis kopfig	17
17a) Stiel abwärts und im Alter gänzlich rötlichbraun. Primordiale Stadien mit spinnwebartigem Velum: GALERINA SAHLERI	
17b) Anders	18
18a) Stielbasis knollig. Geschmack mehlig: GALERINA CALYPTRATA	
18b) Stiel +/- gleichdick. Geschmack mild: GALERINA CERINA - KOMPLEX	19
19a) Velum blassgelb	20
19b) Velum blass bis weiß	21
20a) Cheilozystiden 30-45 µm lang: GALERINA CERINA VAR.LUTEOVELATA FO.LUTEOVELATA	
20b) Cheilozystiden (45-)50-70 µm lang: GALERINA CERINA VAR.LUTEOVELATA FO.OCCIDENTALIS	
21a) Hals der Cheilozystiden 6 µm oder dicker und Ende stumpf bis breit gerundet: GALERINA CERINA VAR.BRACHYCYSTIS	
21b) Hals der Cheilozystiden an der schmalsten Stelle 2-5(-6) µm	22
22a) Sporen nur leicht kalyptrat, 9-12 x 5,5-7,2 µm (Basi-dien 4-sporig): GALERINA CERINA VAR.LONGICYSTIS	
22b) Sporen deutlich kalyptrat	23
23a) Lamellen oft herablaufend wie bei Xeromphalina picta: GALERINA CERINA VAR.DECURRENS	
23b) Lamellen angewachsen bis hakig	24
24a) Auf Polytrichum, selten auf Sphagnum oder an Brandstellen. Stiel abwärts fahlgelbrotbräunlich	25
24b) Auf anderen Moosen. Stiel im Basalteil nicht auffallend dunkler	26

- 25a) In Nordamerika:
GALERINA CERINA VAR.CERINA
- 25b) In Südamerika:
GALERINA CERINA VAR.NEBULARUM und **VAR.YUNGENSIS**
- 26a) Sporen 8,5-10,5 x 5-6 µm:
GALERINA CERINA VAR.AMPULLICYSTIS
- 26b) Sporen größer 27
- 27a) Cheilozystiden 24-36 x 6-10 µm, Hals 3-4,5 µm, Basis bauchig, Ende stumpf bis fast kopfig:
GALERINA CERINA VAR.BRESADOLAE
- 27b) Cheilozyst. anders, an der Basis +/- bauchig, Hals oft mit mehrfachen Verbreiterungen, Spitze kopfig oder Kopf stachelspitzig:
GALERINA CERINA VAR.CONTORTICYSTIS
- 28a) Pleurozystiden zerstreut, keulig bis blasig oder den Cheilozystiden ähnlich:
GALERINA FILIFORMIS
- 28b) Pleurozystiden fehlen 29
- 29a) Sporen 8-10(-11) x 5-6,5 µm 30
- 29b) Sporen 9-12 x 5,5-7 µm oder größer 31
- 30a) Lamellen jung mit typischem Olivton. Viele Cheilozystiden in KOH blass rötlichgelb (zumindest in Basisnähe):
GALERINA AUSTRICALYPTATA
- 30b) Lamellen nie olivlich. Cheilozystiden in KOH hyalin:
GALERINA FALLAX
- 31a) Stiel abwärts dunkel gelblichbraun, oben fast blass. Sporen 11-14 x 6,5-8 µm:
GALERINA EVELATA VAR.FULVIPES
- 31b) Stiel +/- gänzlich honigfarbig. Basis höchstens etwas dunkler 32
- 32a) Sporen 11-13,5 x 6,8-8,2 µm. Cheilozystiden selten kopfig:
GALERINA EVELATA VAR.EVELATA
- 32b) Sporen 9-11,5 x 5,5-7 µm. Cheilozystiden stumpf bis kopfig:
GALERINA SUBCERINA

SCHLÜSSEL C:

UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION INODERMA

- 1a) Hut hygrophan, feucht durchscheinend gerieft 2
- 1b) Hut trocken und "mattiert", schon jung faserig 3

2a) Cheilozystiden mit langem, verbogenem Hals. Lamellen schmal bis mäßig breit. Auf morschem Holz von *Tsuga canadensis*:

GALERINA TSUGAE

2b) Cheilozystiden nicht mit auffallend verbogenem Hals. Lamellen breit. Unter *Vaccinum* im Gebirge nahe der Waldgrenze oder oberhalb davon:

GALERINA VACCINI

3a) Hut dunkel zimt-weinrot. Ohne Pleurozystiden. Geschmack mild:

GALERINA FIBRILLOSA

3b) Hut +/- lehmfarbig. Pleurozystiden vorhanden. Geschmack nach roher Gurke:

GALERINA INSIGNIS

SCHLÜSSEL D:

UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION POROSPORA

1a) Sporen 7-10 µm lang 2

1b) Sporen 10 µm lang oder länger 3

2a) Cheilozystiden kopfig. (Falls Ring +/- deutlich häutig: vgl. *Phaeogalera oedipus*):

GALERINA LATERITIA

2b) Cheilozystiden stumpf bis fast zugespitzt. (Falls Huthaut stark gelifiziert und abziehbar: vgl. *Phaeogalera medullosa*):

GALERINA SUBTRUNCATA

3a) Basidien 2-sporig. Sporen 15-25 x 7-11 µm:

GALERINA MACROSPORA

3b) Basidien 4-sporig oder Sporen kleiner 4

4a) Sporen 12-16 x 7-10 µm 5

4b) Sporen schmaler 6

5a) Velum reichlich, Zonen oder Flocken auf dem Stiel bildend. Auf Sphagnum:

GALERINA STAGNINA

5b) Velum rudimentär, auf dem Stiel nur noch Spuren sichtbar. Nicht auf Sphagnum. Hut trocken. Porus deutlich:

GALERINA STAGNINOIDES

5c) Hut schmierig. Porus undeutlich:

vgl. **PHAEOGALERA ZETLANDICA**

5d) Falls Porus klein und Hut mehr fuchsbräunlich:

vgl. **PHAEOGALERA FAVREI**

- 6a) Velum fehlend. Sporen glatt:
GALERINA NYBERGII
- 6b) Velum fehlend. Sporen auffallend eckig und schwach marmoriert:
GALERINA STORDALII
- 6c) Velum vorhanden (ausgebreitete Frkp. beobachten!) 7
- 7a) Cheilozystiden 20-30 x 6-9 µm. Sporen 4-5 µm breit:
GALERINA SUBDECURRENS
- 7b) Cheilozystiden größer. Sporen breiter. 8
- 8a) Pleurozystiden vorhanden:
vgl. **GALERINA UNICOLOR**
- 8b) Ohne Pleurozystiden 9
- 9a) Cheilozystiden 35-65 x 9-16 µm. Sporen fein warzig:
vgl. **GALERINA MOELLERI**
- 9b) Cheilozystiden 40-60 x 6-7 µm. Sporen glatt:
GALERINA PSEUDOMYCENOPSIS

SCHLÜSSEL E:

UNTERGATTUNG GALERINA, SEKTION MYCENOPSIS

- 1a) Cheilozystiden blasig oder blasig-gestielt:
UNTERSEKTION BULLULIFERINAE mit nur einer Art ohne Pleurozystiden:
GALERINA BULLULIFERA
- 1b) Cheilozystiden nicht blasig, sondern spindelig, bauchig, kopfig usw. 2
- 2a) Cheilozystiden hauptsächlich kopfig bis fast kopfig, Hals an der schmalsten Stelle 3 µm oder weniger oder falls nicht kopfig, dann am Ende zugespitzt oder fast zugespitzt und Hals nahe der Spitze 3 µm oder weniger:
UNTERSEKTION TIBIICYSTIDIAE 3
- 2b) Cheilozystiden anders oder falls kopfig, dann der schmalste Teil des Halses mehr als 3 µm dick:
UNTERSEKTION MYCENOPSIDAE 59

UNTERSEKTION TIBIICYSTIDIAE

- 3a) Üblicherweise auf Sphagnum oder in tiefen Moospolstern. Velum fehlend oder rudimentär. Sporen gewöhnlich deutlich warzig:
STAMM TIBIICYSTIS 5
- 3b) Üblicherweise nicht auf Sphagnum 4
- 4a) Sporen unter Immersion deutlich rauh bis warzig:

STAMM TRISCOPA	8
4b) Sporen glatt bis schwach marmoriert (Immersion!):	
STAMM SIDEROIDES	32

Stamm Tibiicystis

Der Stamm ist charakterisiert durch kopfige Cheilozystiden mit dünnem Hals, durch den Standort auf Sphagnum und durch stark verlängerte Stiele. Ein Velum fehlt oder ist nur schwach entwickelt. Exosporale Ornamentierung schwach bis stark. Plage teilweise nur schwach abgegrenzt.

5a) Velum fehlend (junge Frkp. untersuchen!!):

GALERINA TIBIICYSTIS

5b) Velum vorhanden	6
---------------------------	---

6a) Schnallen weder an den Epikutishyphen noch an den Bindehyphen vorhanden:

GALERINA SUBTIBIICYSTIS

6b) Schnallen vorhanden	7
-------------------------------	---

7a) Cheilozystiden meist kopfig, jedoch teilweise spitz endend (meist nur wenige so), bauchiger Basalteil von 4-8 µm:

vgl. **GALERINA PUMILA**

7b) Cheilozystiden stumpf bis kopfig, Hals 3-4(-5) µm und Basalteil bauchig und 8-11 µm dick:

vgl. **GALERINA LUTEOLOSPERMA**

Stamm Triscopa

Der Stamm Triscopa unterscheidet sich vom Stamm Tibiicystis durch den Standort (regelmäßig in tiefen Moospolstern) sowie durch die gewöhnlich kürzeren Stiele. Einige Arten besitzen Cheilozystiden mit sehr schmalen Hals, aber mit zugespitzten bis kaum verbreiterten Enden. Pleurozystiden fehlen üblicherweise, können jedoch an verletzten Hymenialstellen vorkommen. Sporen sind genügend deutlich ornamentiert, so dass die Präuberanzen ohne Schwierigkeiten in 3%-iger KOH und unter Immersion zu sehen sind.

8a) Sporen 9-15 µm lang (an 2- oder 4-sporigen Basidien)	9
--	---

8b) Sporen 5-8(-10) µm lang	20
-----------------------------------	----

9a) Hut dunkel rostbraun bis auf der Scheibe vandykebraun	10
---	----

9b) Hut rötlichgelb bis honigfarben	11
---	----

10a) Cheilozystiden 24-32 x 6-9 µm. Auf alten Ästen:

vgl. **GALERINA PALLIDOSPORA**

10b) Cheilozystiden 40-70 x 6-12 µm. Auf nacktem Torf:

vgl. **GALERINA LUTEOFULVA**

- 11a) Cheilozystiden 40-70 µm lang 12
- 11b) Cheilozystiden 18-36(-40) µm lang 17
- 12a) Cheilozystiden im bauchigen Basalteil 4-7 µm breit:
vgl. **GALERINA PERANGUSTA**
- 12b) Cheilozystiden im bauchigen Teil 7-12(-14) µm breit 13
- 13a) Cheilozystiden durchweg fast spitz bis stumpf:
GALERINA UNCIALIS
- 13b) Viele Cheilozystiden kopfig bis fast kopfig 14
- 14a) Stiel mit deutlicher Ringzone:
vgl. **GALERINA CINCTULA**
- 14b) Velum rudimentär oder fehlend 15
- 15a) Hut breit gewölbt, Rand ausbreitend:
vgl. **GALERINA DOMINICI**
- 15b) Hut kegelig-gebuckelt bis kegelig-glockig 16
- 16a) Lamellen schmal. Sporen unter Immersion schwach warzig-rauh. Cheilozystiden im bauchigen Teil 6-12 µm breit:
GALERINA CASCADENSIS
- 16b) Lamellen breit. Sporen unter Immersion deutlich warzig. Cheilozystiden im bauchigen Teil 5-8 µm breit:
GALERINA PTERIDICOLA
- 17a) Velum fehlend oder rudimentär 18
- 17b) Velum regelmäßig am Stiel eine Zone oder einen Ring bildend 19
- 18a) Sporen 9-11 x 5-6 µm, fast glatt (vergleiche auch mit *GALERINA PISTILLICYSTIS*):
GALERINA CAMERINOIDES
- 18b) Sporen 11-14(-16) x 6,5-8(-10) µm, deutlich rau:
GALERINA PSEUDOCERINA
- 19a) Sporen glatt oder nahezu glatt:
vgl. **GALERINA LARIGNA** und **GALERINA AMPULLACEOCYSTIS**
- 19b) Sporen deutlich ornamentiert:
vgl. **GALERINA PSEUDOCAMERINA**
- 20a) Stiel mit Ring und darunter faserig. Auf Laubholzästen. Ohne Pilozytiden:
GALERINA TAHQUAMENONENSIS
- 20b) Anders 21

21a) Hut schmierig, auf dem Buckel ziegelrot: GALERINA PELLUCIDA	
21b) Anders	22
22a) Hut regelmäßig scharf kegelig oder - falls ausgebreitet - mit deutlichem, kegeligem Buckel	23
22b) Hut stumpf kegelig bis gewölbt	27
23a) Sporen 5-6,5 µm lang. Auf Humus: GALERINA HUMICOLA	
23b) Sporen 6-8(-10) µm lang. Auf Holz.	24
24a) Velum fehlend (junge Frkp. untersuchen!). Stiel kahl und glänzend: GALERINA PULCHRA	
24b) Velum dünn bis rudimentär, bei Reife teilweise ohne Velumspuren: GALERINA TRISCOPA - Komplex	25
25a) Cheilozystiden verlängert, bis 50-60 µm: GALERINA TRISCOPA VAR.TRISCOPA FO.LONGICYSTIS	
25b) Anders	26
26a) Regelmäßig auf Laubholz. Deutliche Velumzone am Stiel, die alt auch verschwinden kann: GALERINA TRISCOPA VAR.TETRASCOPA	
26b) Regelmäßig auf Nadelholz. Velum rudimentär, bei Reife oft völlig verschwindend: GALERINA TRISCOPA VAR.TRISCOPA	
27a) Exosporale Ornamentierung gut entwickelt, in Quetschpräparaten mit KOH schnell ablösend: GALERINA LATICEPS	
27b) Sporenornamentierung anders	28
28a) Hut jung dunkel rotbraun bis dunkel zimtfarbig	29
28b) Hut feucht gelbbraunlich oder blasser	30
29a) Mit Velum. Stiel alt gänzlich honigfarbig: GALERINA MUTABILIS	
29b) Ohne Velum. Stiel gänzlich rost- bis zimtbraun: GALERINA SUBBADIA	
30a) Hut feucht nicht gerieft. Ohne Pilozytiden: GALERINA YUNGICOLA	
30b) Hut deutlich gerieft.	31
31a) Sporen 4-5,5 µm breit: GALERINA PISTILLICYSTIS	
31b) Sporen 6-7 µm breit: GALERINA AIMARA	

Stamm Sideroides

Sporen glatt bis schwach marmoriert oder punktiert (Immersion!). Pleurozystiden fehlen oder sind nur an verletzten Stellen des Hymeniums vorhanden. Cheilozystiden meist flaschenförmig (langer Hals von 1-3 µm Breite) mit kopfigem oder verdicktem Ende (2-5 µm breit). Hutrand zuerst oft eingerollt. Bei einigen Arten haben die Cheilozystiden schlanke Hälse (2-3 µm) und sind zur Spitze verjüngt oder die Spitze ist stumpf oder etwas verbreitert; diese Cheilozystiden sind jedoch nicht typisch für diesen Stamm, sondern sie ähneln mehr dem Typ der Subsektion Mycenopsidae.

- 32a) Sporen 9-12 µm oder länger 33
- 32b) Sporen 5-8(-10) µm lang 47
- 33a) Velum reichlich, am Stiel mit Ring oder faseriger Ringzone 34
- 33b) Velum dünn, in Form zerstreuter Flöckchen oder Fasern oder völlig fehlend 41
- 34a) Cheilozystiden 58-70 x 9-10 x 3-4 µm:
vgl. **GALERINA UNICOLOR**
- 34b) Cheilozystiden kleiner 35
- 35a) Hut jung dunkel rost- bis zimtfarbig. Geschmack sehr unangenehm:
GALERINA OCCIDENTALIS
- 35b) Anders 36
- 36a) Köpfe der Cheilozystiden 3-8 µm. Auf Zweigen des Heidekrauts (vgl. auch *GALERINA TATOOSHIENSIS*):
GALERINA CINCTULA
- 36b) Falls Cheilozystiden kopfig, dann Köpfe meist unter 4 µm 37
- 37a) Sporen 10-14 x 6-8 µm. Geschmack mild:
GALERINA PSEUDOCAMERINA - Komplex 38
- 37b) Sporen 9-12 x 5-6,5 µm. Geschmack charakteristisch, zumindest leicht mehlig 40
- 38a) Velum falb bis bräunlich, im oberen Stielteil eine deutliche Faserzone bildend:
GALERINA PSEUDOCAMERINA VAR.FULVO-VELOSA
- 38b) Velum blass bis weiß 39
- 39a) Velum reichlich, wie bei *Galerina paludosa*:
GALERINA PSEUDOCAMERINA VAR.PARGOLOVIANA
- 39b) Velum nur in Form von einer Zone oder zweier Zonen:
GALERINA PSEUDOCAMERINA VAR.PSEUDOCAMERINA
- 40a) Bauchiger Teil der Cheilozystiden deutlich verbreitert (8-14 µm). Spitze nur gelegentlich kopfig:
GALERINA AMPULLACEOCYSTIS

40b) Bauchiger Teil der Cheilozystiden 3-10 µm, Spitze oft fast kopfig: GALERINA LARIGNA	
41a) Hut schmierig: vgl. die 2-sporige Form von GALERINA CUSPIDATA	
41b) Hut nicht schmierig	42
42a) Cheilozystiden klein, 22-35 µm lang	43
42b) Cheilozystiden größer	44
43a) Ohne Velum. Hut jung gelbbraun: GALERINA PALLIDISPORA	
43b) Jung mit dünnem Velum. Hut blass ockerbraun: GALERINA BOREALIS	
44a) Hutrand hellgelb, Scheibe kastanienbraun (frisch). Auf nacktem (oft verbranntem) Torf: GALERINA LUTEOFULVA	
44b) Anders	45
45a) Lamellen auf Druck ockerbraun fleckend. Geruch und Geschmack mehlig. Auf Strüngen (red-wood) in Kalifornien: GALERINA PERANGUSTA	
45b) Lamellen nicht fleckend	46
46a) Sporen fein warzig-punktiert. Hut ockerbraun (vgl.auch <i>GALERINA CAMARINOIDES</i>): GALERINA DOMINICI	
46b) Sporen glatt, teilweise eine schwache Plage-Linie erkennbar. Hut jung zimtbraun: vgl. GALERINA ALLOSPORA	
47a) Sporen 8-9 x 4,5-5 µm. Hut kegelig bis spitzgebuckelt: GALERINA CUSPIDATA	
47b) Sporen 5-8 x 3-4,5 µm oder - falls etwas größer - dann Hut nicht spitzgebuckelt	48
48a) Hut mit deutlicher, gelatinöser Pellicula	49
48b) Epikutis nicht gelatinös	56
49a) Sporen leicht abgeflacht (5,5-7 x 4-4,5 x 4,5-5 µm). Stiel hohl und gebrechlich: GALERINA PSEUDOSTAYLIFERA	
49b) Sporen im Schnitt zylindrisch. Stiel knorpeliger bis biegsamer	50
50a) Hut lehmfarbig, weißlich ausblassend, meist mit spitzem Buckel: GALERINA MAMMILLATA	
50b) Hut jung dunkler und nicht weißlich ausblassend	51
51a) Velum fehlt. Stiel glänzend: GALERINA SIDEROIDES	

51b) Velum in Form von Stiefasern vorhanden	52
52a) Hut, wenn feucht, dunkel weinbraun. Auf Nadelholz: GALERINA VINACEOBRUNNEA	
52b) Hut kastanien- bis zimt- bis gelbbraun	53
53a) Hut jung kastanienbraun. Auf Nadelholzabfällen: GALERINA STYLIFERA VAR.BADIA	
53b) Hut zimtbraun bis fahlgelbrot oder jung blasser	54
54a) Velum reichlich und Stiel mit gut ausgebildeter Ringzone. Hut schmutzig gelbbraun: GALERINA STYLIFERA VAR.VELOSA	
54b) Velum schwächer und Hut dunkler braun	55
55a) Einzeln bis gesellig auf Nadelholzabfällen: GALERINA STYLIFERA VAR.STYLIFERA	
55b) Büschelig auf morschen Laubholzästen und auf Laubholzstümpfen: GALERINA STYLIFERA VAR.CAESPITOSA	
56a) Sporen 8-10 x 4,5-5 µm. Hut zuerst schwärzlich braun. Auf der Erde unter Erlen: GALERINA FUSCOBRUNNEA	
56b) Sporen kleiner. Hut blasser. Auf Holz oder Nadeln	57
57a) Cheilozystiden meist fast zugespitzt, selten kopfig: GALERINA AGLOEA	
57b) Cheilozystiden meist kopfig	58
58a) Hut rostbraun bis braun und beim Eintrocknen dunkel bleibend. Stiel alt gänzlich rotbraun: GALERINA CASTANESCENS	
58b) Hut mit ockerbraunen Tönen. Stiel alt schwarzbraun oder nur leicht rötlichbraun: GALERINA PSEUDOBADIPES = GALERINA CAMERINA	

UNTERSEKTION MYCENOPSISIDAE

Cheilozystiden mit dickeren Hälsen als in der Untersektion Tibiicystidiae.

59a) Regelmäßig assoziiert mit lebendem Sphagnum und typisch mit verlängerten Stielen: STAMM SPHAGNORUM	61
59b) Unterschiedliche Standorte. Falls in Mooren auf Sphagnum wachsend, dann nicht ausschließlich am Moos anhaftend	60
60a) Sporen unter Immersion deutlich rauh und Plage deutlich abgegrenzt: STAMM HYPNORUM	71

60b) Sporen glatt bis sehr schwach marmoriert oder punktiert. Plagebegrenzung fehlend oder schwach:
STAMM MYCENOPSIS 90

Stamm Sphagnorum

Auf Sphagnum. Velum vorhanden. Hälse der Cheilozystiden 3 µm oder breiter. Stiele charakteristisch verlängert wegen des Standorts in tiefem Moos. Sporen glatt oder nahezu glatt. Pleurozystiden fehlen. Die Arten des Stammes Tibiicystis sind recht ähnlich, die Hälse der Cheilozystiden sind jedoch nur 1,5-3 µm breit, und die Enden sind grundsätzlich kopfiger.

61a) Velum reichlich, Velumzonen im unteren Stielteil oder Stiel oft mit Ringzonen nahe der Spitze 62

61b) Velum schwach bis rudimentär oder teilweise gänzlich fehlend 63

62a) Stiel 5-10(-16) cm lang. Auf dem Stiel mehrere Faserzonen:
GALERINA PALUDOSA

62b) Stiel ca. 2 cm lang. Nur eine einzige dünne, faserige Ringzone:
GALERINA ANDINA

63a) Sporen 9-12 x 4,5-6 µm. Velum vorhanden. (Anm.: Nach der Beschreibung des Autors betragen die Sporenmaße 8-10 x 4-5 µm !!):
GALERINA NORVEGICA

63b) Sporen 8-10 x 4-5 µm. Velum fehlend. 64

64a) Geschmack stark mehligartig:
GALERINA GIBBOSA

64b) Geschmack anders 65

65a) Cheilozystiden 26-44 µm lang und 8-14 µm breit 66

65b) Cheilozystiden 30-65 µm lang und 5-8 µm breit 67

66a) Hut 1-3,5 cm breit. Cheilozystiden ohne fadenförmige apikale Verlängerung:
GALERINA SPHAGNORUM

66b) Hut 3,5-5,5 cm breit. Cheilozystiden mit fadenförmiger apikaler Verlängerung:
GALERINA TAIMBESINHOENSIS

67a) Sporen 8-9,5 µm lang:
GALERINA UCHUMACHIENSIS

67b) Sporen 9-12 µm lang 68

68a) Viele Sporen nahe der Spitze mit verdickter Wandzone:
vgl. **GALERINA ALLOSPORA**

68b) Sporen anders 69

69a) Hut ockerbraun bis fahlgelbrot. Stiel ca. 3,5 cm lang. Südamerika:
GALERINA SEMIGLOBATA

69b) Hut jung blaß bis dunkel zimtbraun. Stiel 5-7 cm lang 70

70a) Cheilozystiden an der Spitze verbreitert, meist 5-9 µm breit:
vgl. **GALERINA CAINII**

70b) Cheilozystiden fast spitz bis stumpf, teilweise auch fast kopfig, an der Spitze 3,5-6 µm breit:
GALERINA SEPTENTRIONALIS

Stamm Hypnorum

Hut glockig bis gewölbt und Rand jung gerade. Pleurozystiden fehlen. Cheilozystiden vorhanden. Sporen unter Immersion deutlich ornamentiert, wenn auch teilweise schwach. Arten mit dem Standort und dem Habitus von *Galerina marginata* sollten in der Sektion *Naucoriopsis* gesucht werden.

71a) Stiel des unreifen Frkp. mit häutigem oder faserigem Ring 72

71b) Frkp. ohne Velum oder Velum schwach bis rudimentär 74

72a) Sporen 10-13 x 6-7 µm. Basidien 2-sporig. (vgl. auch *GALERINA WELLSIAE*):
GALERINA JAAPII FO.JAAPII = GALERINA MYCENOIDES

72b) Sporen kleiner 73

73a) Sporen 8-11 x 4-5 µm. Basidien 4-sporig. Hut oft spitz gebuckelt:
GALERINA JAAPII FO.MAMMILLATA

73b) Sporen 7-9,5 x 5-5,5 µm. (vgl.auch *GALERINA MINIMA*):
GALERINA BRYOPHILA

74a) Hut trüb rostrot. Plage nicht absolut glatt. Auf verbranntem Torf:
GALERINA FERRUGINEA

74b) Anders 75

75a) Sporen 5,5-8 µm lang 76

75b) Sporen länger 77

76a) Cheilozystiden zylindrisch mit stumpfem Ende:
GALERINA GLACIALIS

76b) Cheilozystiden mit zugespitztem Ende. (vgl.auch *GALERINA MINIMA*):
GALERINA CALIFORNICA

77a) Hut gelblich bis rötlichgelb oder gelbbraun 78

77b) Hut orangebraun bis dunkel rostbraun bis zimtbarun, zumindest jung 84

78a) Sporenornamentierung unterschiedlich ablösend. Cheilozystiden 38-60 x 8-13 µm. Stiel abwärts rötlichbraun:
GALERINA RUGISPERMA

78b) Anders 79

79a) Sporen in KOH blassgelb: GALERINA MNIOPHILA ss. Kühner	
79b) Sporen in KOH +/- rötlichgelb	80
80a) Cheilozystiden regelmäßig mit spitzem bis stumpfem Ende. Sporenoberfläche marmoriert bis leicht rauh. Sporenfarbe in KOH blaß rötlichgelb (nicht dunkler): GALERINA HYPNORUM	
80b) Cheilozystiden stumpf bis kopfig. Sporen oft mit stärkerer Ornamentierung und oft auch in KOH dunkler als blass rötlichgelb	81
81a) Stiel bei Reife zur Basis hin dunkler als an der Spitze	82
81b) Stiel +/- gleichmäßig gefärbt	83
82a) Sporenoberfläche deutlich warzig-rauh, jedoch nicht blasig: GALERINA ALLUVIANA	
82b) Zumindest einige Sporen neigen dazu, an der Plagelinie Blasen zu bilden: GALERINA DECIPIENS VAR.SEPARANS	
83a) Sporen 8-10 x 4,5-5,5 µm: GALERINA DECIPIENS VAR.DECIPIENS	
83b) Sporen 9-12 x 5-7 µm: GALERINA SUBBADIPES	
84a) Hut orangebraun. Epikutis etwas gelatinös. Sporen 10- 13 x 6-7,5 µm: vgl. GALERINA LONGIQUA	
84b) Anders	85
85a) Lamellen jung gelbbraun. Cheilozystiden fast spitz bis stumpf. Auf Brandstellen: GALERINA CARBONICOLA	
85b) Anders	86
86a) Stiel blaß. Sporen 5-6 µm breit: GALERINA HYPNICOLA	
86b) Stiel, stärker gefärbt. Sporen oft breiter.	87
87a) Cheilozystiden nicht kopfig. Velum praktisch fehlend: GALERINA OBSCURATA	
87b) Cheilozystiden generell kopfig oder fast kopfig. Velum zumindest bei jungen Frkp. als Cortina erkennbar.	88
88a) Stiel an der Basis unter Umständen tiefer braun. Sporen oft über 6 µm breit. Alpine Art. Zwischen kleinen Moosen: GALERINA HYPSEIZYGA	
88b) Anders	89

89a) Spitze der Cheilozystiden so breit wie der bauchige Teil oder noch breiter. Stiel langsam stark dunkelnd, mit gürtelähnlicher Zone aus angedrückten Fasern. Auf Carex und Typha:

GALERINA SUBBADIPES

89b) Spitze der Cheilozystiden beträchtlich schmaler als der bauchige Teil. Stiel nicht stark dunkelnd, ohne gürtelähnliche Faserzone. Zwischen Moosen:

GALERINA HYPNORUM

Stamm Mycenopsis

Hut kegelig, glockig oder gewölbt. Rand zuerst gerade (bei *Galerina naucorioides* eingebogen). Pleurozystiden fehlen. Sporen glatt oder fast glatt, Ornamentierung meist nur in Form einer schwach entwickelten Plagelinie.

90a) Sporen 7-9 µm lang 91

90b) Sporen 9-12 µm oder länger 94

91a) Hut dunkel haselbraun. (vgl. auch *GALERINA EMMETENSIS VAR.INTERMEDIA*):

GALERINA ABERRANS

91b) Hut gelbbraun bis ockerlich 92

92a) Velum gelblich, dünn, vergänglich. Cheilozystiden oft mit gelblichem Inhalt:

GALERINA EMMETENSIS VAR.EMMETENSIS

92b) Velum fehlend oder weißlich 93

93a) Velum fehlend:

vgl. **GALERINA FALLAX**

93b) Velum vorhanden und weißlich. Zahlreiche Cheilozystiden in KOH mit blass zimtbraunen Wänden an der Basis oder auch im bauchigen Teil:

GALERINA LEUCOBRYICOLA

94a) Hut jung schmierig bis fettig glänzend 95

94b) Hut nur feucht, ohne fettigen Aspekt 100

95a) Cheilozystiden mit einigen Inkrustierungen am Hals, Spitze meist verbreitert:

GALERINA LACUSTRIS

95b) Cheilozystiden anders 96

96a) Sporen 11-15 x 6,5-8 µm. Cheilozystiden 40-55 x 9-12 x 5-7 µm:

GALERINA LUBRICA

96b) Anders 97

97a) Hut blass, eher hellgelb getönt. Stiel 4-6 cm lang:

GALERINA VEXANS

97b) Hut ockerbraun, gelbbraun oder zimtgrau 98

- 98a) Hut jung blaß rauchfarbig bis zimtbraun. (vgl. auch *GALERINA SEPTENTRIONALIS*):
GALERINA CAINII
- 98b) Hut mehr rötlichgelb 99
- 99a) Hut flach gebuckelt. Stiel 2-2,5 cm lang:
GALERINA ROSTRATA
- 99b) Hut stumpf glockig, jung fast elliptisch wie *Mycena epipterygia*. Stiel 3-5 cm lang:
vgl. **GALERINA MNIOPHILA**
- 100a) Hutrand zuerst eingerollt. Hut gelbbraun, gewölbt bis flach. Bei jungen Frkp. befinden sich im Hymenium schlanke, braune, keulenförmige Elemente:
GALERINA NAUCORIOIDES
- 100b) Anders 101
- 101a) Zahlreiche Sporen mit einer schwachen, bänderähnlichen Wandverdickung nahe der Spitze (im optischen Schnitt als zwei sich gegenüberliegende Schwellungen erscheinend, in der Aufsicht zeigt sich das Band als dunkler Streifen):
GALERINA ALLOSPORA
- 101b) Sporen anders 102
- 102a) Hut rostfarbig bis satt rostbraun oder hell orange-braun 103
- 102b) Hut schmutzig zimtfarbig, ockerbraun, lehmfarbig oder blasser 104
- 103a) Sporen 9-11 x 6-7 µm:
GALERINA LAETA
- 103b) Sporen 10-13 x 5-6 µm:
GALERINA TUNDRAE
- 103c) Falls Basidien 2-sporig:
vgl. auch **GALERINA PSEUDOTUNDRAE**
- 104a) Cheilozystiden fadenförmig bis fädig bis fast kopfig, 24-35 x 4-5 x 3-5 x 6-8 µm:
GALERINA DICRANORUM
- 104b) Anders 105
- 105a) Zahlreiche Sporen mit kappenähnlicher Verdickung der Wände über der Spitze. Stiel abwärts dunkelnd:
GALERINA FENNICA
- 105b) Anders 106
- 106a) Sporen mit schwacher Ornamentierung. Plage sichtbar 107
- 106b) Sporen absolut glatt, Plage fehlend oder bei einigen Sporen nur schwach erkennbar 115
- 107a) Cheilozystiden 28-40 x (4-)6-12 x 4-7 x 6-11 µm:
vgl. **GALERINA SUBBADIPES**, vgl. aber auch **GALERINA PERANGUSTA**,
GALERINA FALLAX und **GALERINA CERINA VAR.LONGICYSTIS**

107b) Cheilozystiden an der Spitze schmaler oder gleichdick	108
108a) Hut weißlich ausblassend. Stiel 3-6 cm lang, 1-2 mm dick: GALERINA PUMILA VAR.SUBALPINA	
108b) Hut falb ausblassend. Stiel fadenförmig.	109
109a) Stiel jung blass. Zahlreiche Cheilozystiden fast zugespitzt: GALERINA SUBFILIFORMIS VAR.PALLIDIPES	
109b) Anders	110
110a) Hut typisch dunkel ockerbraun und Stiel blasser. Regelmäßig zwischen Moosen auf Laubholzres- ten: GALERINA PROXIMA	
110b) Hut ockerlich bis blaß lohfarbig oder blaß rötlich-gelb	111
111a) Sporen 10-14 µm lang	112
111b) Sporen 8-11 µm lang	114
112a) Hut stumpf kegelig bis gewölbt. Stiel 1-2,5 mm dick: GALERINA PUMILA VAR.SUBALPINA	
112b) Hut kegelig (oft ziemlich scharf). Stiel 1 mm dick oder weniger	113
113a) Stiel jung blass. Cheilozystiden oft mit spitzem Ende: GALERINA SUBFILIFORMIS VAR.PALLIDIPES	
113b) Stiel jung gelblich. Cheilozystiden an der Spitze oft verbreitert: GALERINA SUBFILIFORMIS VAR.SUBFILIFORMIS	
114a) Geruch und Geschmack undeutlich: GALERINA PUMILA VAR.SUBALPINA	
114b) Geruch und Geschmack auffallend nach Mehl: GALERINA POLYTRICHORUM	
115a) Stiel an der Basis bald deutlich dunkler als an der Spitze	116
115b) Stiel überall nahezu gleichfarbig	117
116a) Stiel abwärts rußbraun, regelmäßig mit einer graufaserigen Ringzone: GALERINA TATOOSHIENSIS	
116b) Stiel abwärts haselbraun, ohne deutliche faserige Ringzone: GALERINA EMBOLUS	
117a) Velum fehlend: GALERINA SUBFILIFORMIS VAR.CUCULLATA	
117b) Velum vorhanden (junge Frkp. untersuchen!)	118
118a) Sporen 8-11 x 5,5-6 µm, in KOH blass gelb, langsam verfärbend: GALERINA LUTEOLOSPERMA	

118b) Sporen 10-12 x 6-7 µm, in KOH rötlichgelb:
GALERINA PUMILA VAR.PUMILA

SCHLÜSSEL F:

SEKTION PSEUDOTUBARIA

Sporen glatt, ohne Plage. Cheilozystiden und Pleurozystiden vorhanden. Mit Schnallen.

1a) Hut 3-15 mm breit. Sporen 4-5 µm breit:

GALERINA CLAVUS

1b) Hut 1-3 cm breit. Sporen 5-7(-8) µm breit:

GALERINA FUEGIANA

SCHLÜSSEL G:

SEKTION INOCYBOIDES

Pleurozystiden oberhalb des bauchigen Teils dickwandig und oft inkrustiert, an die Inocybe-Zystiden erinnernd. Sporen deutlich ornamentiert, mit Plage. Velum vorhanden. Mit Schnallen.

1a) Velum blass. Pleurozystiden an der Spitze oft mit kristalliner Inkrustierung. Enden nur stumpf:

GALERINA NANA

1b) Velum gelblich. Pleurozystiden oft mit schleimigen Köpfen und Enden breit gerundet:

GALERINA HEIMANSII

SCHLÜSSEL H:

SEKTION PHYSOCYSTIS

1a) Velum bei jungen Frkp. deutlich graugrün. Büschelig. Stiel 1,5 - 4 mm dick:

GALERINA MICROCEPHALA

1b) Anders 2

2a) Velum, zumindest zeitweise, eine Ringzone am Stiel bildend 3

2b) Velum schwächer, Reste am unteren Stielteil oder ganz fehlend 9

3a) Hut fast schmierig durch eine gelatinöse Huthaut. Velum blass lohfarbig:

GALERINA CINGULATA

3b) Anders 4

4a) Sporen deutlich warzig 5

4b) Sporen fein punktiert 8

5a) Auf Holz 6

5b) Auf dem Erdboden	7
6a) Pigmente in den Wänden der Hymenialtrama in KOH hellgelb. Kein inkrustierendes Pigment. Einzelne Pleurozystiden blassbraun: GALERINA SUBPAPILLATA	
6b) Hymenialtrama in KOH rostbraun durch inkrustierendes Pigment. Alle Pleurozystiden hyalin: GALERINA PAPILLATA	
7a) Auf Sandböden. Tropische Art. Ring gut entwickelt und ausdauernd: GALERINA ARENARIA	
7b) Auf totem Laubholz an kühlen Gebirgsstandorten. Ring in Form einer schwachen, oft vergänglichen Faserzone: vgl. GALERINA MOLLIS	
8a) Velum zuerst gelblich. Stiel 1,5-3(-4) mm dick: GALERINA SALICICOLA	
8b) Velum weißlich. Stiel ca. 1 mm dick. (vgl. auch <i>GALERINA SUBANNULATA</i>): GALERINA SUBBULLULIFERA	
9a) Auf morschem Nadelholz. Geschmack bitter.	10
9b) Anders	11
10a) Cheilozystiden hyalin: GALERINA PRUINATIPES VAR.PRUINATIPES	
10b) Zahlreiche Cheilozystiden mit schmutzig ockerbraunem Inhalt: GALERINA PRUINATIPES VAR.FULVIPES	
11a) Stiel unter einer dichten Reif- und Faserschicht schwarzbraun. Pilozytiden zahlreich: GALERINA FARINOSIPES	
11b) Anders	12
12a) Velumfasern gelblich bis gelb	13
12b) Velumfasern graulich, weißlich oder fehlend	14
13a) Lamellen entferntstehend und dünn. Geruch und Geschmack rettichartig: vgl. GALERINA HEIMANSII	
13b) Lamellen fast entfernt bis gedrängt, dicklich. Geruch und Geschmack mild: GALERINA OLYMPIANA	
14a) Stiel zumindest in der oberen Hälfte samtig. Geschmack mehlig: vgl. GALERINE VELUTIPES	
14b) Anders	15
15a) Stiel abwärts dattelbraun. Lamellen gedrängt. Soweit bekannt, auf dem Erdboden: GALERINA VIATICA	

15b) Stiel abwärts nicht auffällig dunkler. Auf Holz. 16

16a) Hut frisch haselnussfarbig. Ohne Velum:

GALERINA VICTORIAE

16b) Hut rötlichgelb. Mit Velum. 17

17a) Sporen 9-11 x 5,5-7 µm. Lamellen gedrängt:

GALERINA PAPILLATA

17b) Sporen 8-9,5 x 5,5-6,5 µm. Lamellen entfernt:

GALERINA MINOR

SCHLÜSSEL I:

SEKTION NAUCORIOPSIS

Hutrand zuerst eingerollt. Frkp. mit Naucoria- oder Pholiota-Habitus. Sporen fast glatt bis stark warzig, Plage glatt. Cheilo- und Pleurozystiden vorhanden, jedoch Pleurozystiden nie mit dicken Hälsen oder breit gerundeten Enden.

1a) Hut mit dünner, aber deutlicher gelatinöser Oberhaut, daher feucht schmierig bis fettig:

STAMM AUTUMNALIS 3

1b) Hut zuerst nur durchfeuchtet. Keine gelatinöse Oberhaut vorhanden 2

2a) Frkp. mit Pholiota-Habitus. Stiel in der Regel mit deutlichem Ring:

STAMM MARGINATA 14

2b) Frkp. mit Naucoria-Habitus. Ring, falls vorhanden, nur als Faserzone:

STAMM CEDRETORUM 26

Stamm Autumnalis

Hut fettig bis schmierig. Stiel gewöhnlich mit häutigem Ring oder mit faseriger Ringzone, meist von der Basis her dunkelnd. Die größeren Arten erinnern in Statur und Farbe an die Arten des Stammes Marginata, und Galerina unicolor nimmt eine Zwischenstellung zwischen beiden Stämmen ein.

3a) Erdbewohnend. In öden Sandgebieten oft zwischen Flechten. An alpinen oder arktischen Standorten auf moorigen Böden oder auf moosigen Felsen 4

3b) Auf Holz. Auf Strünken, Ästen, Rinde, Holzabfällen usw. 9

4a) Sporen unter Immersion nur fein rau. Exospor nicht ablösend 5

4b) Sporen runzelig bis warzig und Exospor oft ablösend (kalyptat) 6

5a) Stiel abwärts nicht auffällig dunkelnd, 1-2 mm dick. Sporen 8-9,5 µm lang:

GALERINA SUBOCHRACEA (vgl. auch **GALERINA REFLEXA**)

- 5b) Stiel abwärts dunkler werdend, 2-7 mm dick. Sporen 9,5-12 µm lang:
GALERINA MOELLERI
- 6a) Auf sandigen Böden zwischen Flechten. Die äußere Sporenwand bildet um die Spore nur eine lose Hülle wie bei *Galerina helvoliceps*. Sporen 7-9 x 5-6 µm:
GALERINA SABULETORUM
- 6b) Anders 7
- 7a) Sporen 11-13 x 5,5-6 µm, deutlich kalyprat. Zwischen Sphagnum, auf Streuresten:
vgl. **GALERINA BEINROTHII**
- 7b) Sporen 10-13 x 6-7,5 µm, in KOH ockerlich und dann langsam blass ockerbraun:
vgl. **GALERINA UNICOLOR**
- 7c) Sporen kleiner und in KOH dunkler 8
- 8a) Sporen zumindest teilweise kalyprat. Hyphen der gelatinösen Epikutis 1-2 µm dick:
GALERINA MACQUARIENSIS
- 8b) Sporen nicht kalyprat. Hyphen der gelatinösen Epikutis 4-7 µm dick:
vgl. **GALERINA UNICOLOR**
- 9a) Cheilozystiden dimorph, keulige bis sackförmige oder stachelspitzige und spindelig-bauchige:
GALERINA VISCIDA
- 9b) Cheilozystiden nicht auffallend dimorph 10
- 10a) Pleurozystiden 60-90 x 10-15(-20) µm. Stiel 5-11 mm dick. Auf Nadelholz:
GALERINA MEGALOCYSTIS
- 10b) Anders 11
- 11a) Ring dünn, jedoch häutig. Pleurozystiden meist mit verbreiterten Enden. Stiel 4-8 mm breit. (vgl. auch *GALERINA HELVOLICEPS*):
GALERINA AUTUMNALIS
- 11b) Ohne Ring oder nur anfangs eine faserige Ringzone vorhanden (junge Frkp. untersuchen!) 12
- 12a) Ohne Velum. Sporenornamentierung kurz vor der Sporenspitze in einer unregelmäßigen ("zerfetzten") Linie endend:
GALERINA CASTANEIPES
- 12b) Velum vorhanden und Sporen anders 13
- 13a) Sporen 7-8,5 x 4-5 µm, in Seitenansicht fast elliptisch:
GALERINA OREGONENSIS
- 13b) Sporen 8,5-11 x 5,5-6,5 µm, in Seitenansicht ungleichmäßig:
GALERINA CINNAMOMEA

Stamm Marginata

Arten mit Pholiota-Habitus. Mit gut entwickeltem Velum, meist in Form eines bänderartigen Ringes, zumindest bei einigen Frkp. Kaulozystiden in den unteren zwei Dritteln des Stieles fehlend. Hutrand eingerollt. Stiel im Basalteil meist dunkelnd. Sporenornamentierung gewöhnlich gut entwickelt, jedoch Sporen nicht kalyptat, obwohl sich die Ornamentierung teilweise ganz ablösen kann. Huthaut nicht gelatinös.

14a) Pleurozystiden fehlen. Geruch stark nach Mehl:

GALERINA WELLSIAE

14b) Pleurozystiden vorhanden 15

15a) An grasigen Stellen. Geschmack: ein brennendes Gefühl im Hals hervorrufend:

GALERINA VENENATA

15b) Anders 16

16a) Sporen mit einer äußeren, locker umhüllenden, stark runzeligen Schicht, die ziemlich leicht vom glatten Endospor abgelöst wird:

GALERINA HELVOLICEPS

16b) Sporenornamentierung anders, Hülle anhaftend 17

17a) In Sphagnum-Mooren oder in sehr alten Mooren mit Sphagnum-Grundsicht. Südamerika:

GALERINA RIPARIA

17b) An anderen Standorten 18

18a) Auf Holz, Moosen, gefallenem Nadeln oder Humus 19

18b) Auf Grasbüscheln. Alpin. Südamerika:

GALERINA INFERNALIS

19a) Sporen 10-13 x 5-6,5 µm (4-sporig). Pleurozystiden hyalin. Stiel mit weißfaseriger Zone unterhalb des Ringes. Auf Moos:

GALERINA PLATYPHYLLA

19b) Sporen 7-10(-11) µm lang (4-sporig) 20

20a) Stiel unter dem Ring mit weißfaserigen Schüppchen. Pleurozystiden in KOH meist gelblich:

GALERINA VIALIS

20b) Anders 21

21a) Sporenornamentierung sehr fein (Oberfläche schwach marmoriert bis rau) 22

21b) Sporenornamentierung unter Immersion gut erkennbar 24

22a) Auf Kiefernnadeln. Sporen blaß ocker mit sehr dünnen Wänden:
vgl. **GALERINA PINETORUM**

22b) Anders 23

23a) Zahlreiche Cheilozystiden blasig-gestielt bis keulig. Lamellen gedrängt:

GALERINA PHYSOSPORA

23b) Cheilozystiden ähneln in der Form den Pleurozystiden. Lamellen entfernt:

GALERINA RUDERICOLA

24a) Pleurozystiden oft mit fingerähnlichen Fortsätzen an der Spitze. Ring regelmäßig häutig:

GALERINA PATAGONIA

24b) Anders 25

25a) Hut nur durchfeuchtet und hygrophan. Immer an Holz:

GALERINA MARGINATA

25b) Hut glänzend bis fast schmierig. Oft auf pflanzlichen Abfällen, auf Moos oder auf sehr morschem Holz:

GALERINA UNICOLOR

Stamm Cedretorum

Mit Naucoria-Habitus. Ohne gelatinöse Huthaut und ohne häutiges Partial-Velum. Falls Velum vorhanden, dann nur eine schwache Faserzone bildend.

26a) Stiel im unteren Teil auffällig samtig. Sporen 8-11 x 5-6 µm. Hut stark gefurcht:

GALERINA VELUTIPES

26b) Stiel nicht samtig 27

27a) Sporen 9-13 µm lang 28

27b) Sporen 7-10 µm lang 32

28a) Cheilozystiden spindelig-bauchig 29

28b) Cheilozystiden meist bauchig bis bauchig-stachelspitzig. Auf dem Erdboden zwischen Empetrum (Krähenbeeren). In Tierra del Fuego:
vgl. **GALERINA SUBANNULATA**

29a) Velum am Stiel eine Faserzone bildend 30

29b) Velum reduziert und eine eventuell vorhandene Zone schnell verschwindend:

GALERINA CEDRETORUM VAR.BISPORA

30a) Auf Laubholz. Stiel dunkelbraun. Sporen 9-11 µm lang, Wände nur schwach marmoriert:

GALERINA MESITES

30b) Auf Nadelholz bzw. Nadelholzabfällen. Stiel abwärts schwarzbraun. Sporen 11-13 µm lang, Ornamentierung deutlicher. 31

31a) Lamellen gedrängt. Huttrama rostocker. Zystiden gänzlich hyalin:

GALERINA BADIPES ss. Smith

31b) Lamellen entfernt. Huttrama gelb. Zystiden oft mit ockerlicher Basis:

GALERINA CEDRETORUM VAR.AUSTROANDINA

32a) Frkp. ähnlich aussehend wie eine Marasmius-Art (Hut tief gefurcht). Ohne Velum. Pleurozystiden 86-142 x 8-11 x 5-8 µm. Tropische Art:

GALERINA SULCICEPS

- 32b) Anders 33
- 33a) Sporen ziemlich deutlich ornamentiert 34
- 33b) Sporen schwach ornamentiert38
- 34a) Hut haselnussbraun:
vgl. **GALERINA VICTORIAE**
- 34b) Hut rötlichgelb bis blass gelbbraun 35
- 35a) Auf Holz. Lamellen schmal. Hut tief gerieft:
GALERINA SUBPECTINATA
- 35b) Anders 36
- 36a) Stiel mit deutlichem Ring:
vgl. **GALERINA PHYSOSPORA**
- 36b) Anders 37
- 37a) Stiel abwärts schwarzbraun. Basidien 2-sporig:
GALERINA CEDRETORUM VAR.MICROSPORA
- 37b) Stiel anders. Basidien 4-sporig:
GALERINA HEPATICICOLA
- 38a) Lamellen zimtfarbig. Auf Dünen:
GALERINA ARENICOLA
- 38b) Anders 39
- 39a) Auf Laubholz. Südamerika:
vgl. **GALERINA PHYSOSPORA**
- 39b) Anders 40
- 40a) Sporen blassgelb. Gesellig auf Nadeln:
GALERINA PINETORUM
- 40b) Anders 41
- 41a) Sporen 8-10 x 5-6 µm, schwach ornamentiert:
GALERINA CEDRETORUM VAR.CEDRETORUM
- 41b) Sporen 7-9 x 4-5 µm, praktisch glatt:
GALERINA SUBGLABRIPES

SCHLÜSSEL K:

SEKTION GALERINA

Hut kegelig bis glockig, teilweise stumpf bis gewölbt. Rand jung gerade. Pleurozystiden vorhanden und mit spitzem bis fast spitzem Ende. Sporen ornamentiert, mit glattem Plage, aber nie kalyprat. Mycena-Habitus.

1a) Stiel mit Velumresten oder, falls Velum fehlt, dann nur im oberen Stielteil mit Kaulozystiden:

STAMM MINIMA 2

1b) Ohne Velum. Stiel abwärts auch über die Mitte hinaus mit Kaulozystiden:

STAMM VITTAEFORMIS 20

Stamm Minima

Hut kegelig bis gewölbt. Rand jung gerade. Sporen ornamentiert, jedoch nicht kalyprat. Entweder ein Velum vorhanden oder Kaulozystiden nur im oberen Stieldrittel.

2a) Velum meist gut entwickelt und eine undeutliche bis deutliche faserige Ringzone am Stiel bildend 3

2b) Velum fehlend oder so schwach, dass keine faserige Ringzone gebildet wird, zumindest keine ausdauernde. Velum in der Regel nur als zerstreute Fäserchen im unteren Stielteil erkennbar 8

3a) Sporen 9-13 µm lang 4

3b) Sporen 7-9 µm lang 6

4a) Sporen 7,5-8,5(-9) µm breit:

GALERINA ANNULATA

4b) Sporen 5,5-7 µm breit 5

5a) Auf Holz (Nothofagus). Südamerika:

GALERINA GAMUNDIAE

5b) Auf dem Erdboden. Kühlere Zone. USA:

GALERINA RAINIERENSIS

6a) Auf Kiefernnadeln. Sporen sehr dünnwandig und oft kollabierend:

vgl. **GALERINA PINETORUM**

6b) Anders 7

7a) Pleurozystiden 9-12 µm breit. Auf Moosen und auf Erde:

GALERINA MINIMA

7b) Pleurozystiden 10-18 µm breit. Auf Kräuterstengeln:

GALERINA MOLLIS VAR.MOLLIS und **GALERINA MOLLIS VAR.LATIFOLIA**

8a) Hut leicht schmierig. Stiel abwärts rötlichbraun 9

8b) Anders 10

- 9a) Sporen 8-10 x 5-6 µm. Basidien 4-sporig:
GALERINA REFLEXA
- 9b) Sporen 10-13 x 6,8-7,8 µm. Basidien 2-sporig:
GALERINA LONGIQUA
- 10a) Sporen 7-9 µm lang. Basidien 4-sporig. 11
- 10b) Sporen 9-11 µm lang. Basidien 2- oder 4-sporig. 15
- 11a) Pleurozystiden oft verzweigt. Sporen leicht eingedrückt:
GALERINA THUJINA
- 11b) Anders 12
- 12a) Bauchiger Teil der Pleurozystiden mit ockerlichen bis blass bräunlichen, leicht verdickten Wänden:
GALERINA DIABOLISSIMA
- 12b) Anders 13
- 13a) Stiel abwärts deutlich dunkler. Sporen 4,5-5 µm breit und warzig-runzelig, nur 10 % mit glattem Plage. Ohne Velum. (vgl. auch *GALERINA FUNARIAE*):
GALERINA NANCYAE
- 13b) Stiel abwärts gar nicht oder nur etwas dunkler. Sporen 5,5-6,5 µm breit, Plage glatt. Velum vorhanden, obwohl oft vergänglich 14
- 14a) Cheilozystiden stumpf bis fast kopfig, dünnwandig und gänzlich hyalin:
GALERINA SALTENSIS
- 14b) Cheilozystiden spitz bis fast zugespitzt, oft mit leicht verdickter Wand im bauchigen Teil:
Vgl. **GALERINA OREINA**
- 15a) Lamellen entfernt und herablaufend (Omphalina-Habitus):
GALERINA FONTINALIS
- 15b) Lamellen anders 16
- 16a) Einige Pleurozystiden oder Cheilozystiden mit gefärbten, etwas verdickten Wänden im bauchigen Teil 17
- 16b) Zystiden hyalin 18
- 17a) Hut orangebraun bis satt gelbbraun. Ohne Velum:
GALERINA MAINSII
- 17b) Hut blass rötlichgelb bis gelblich. Velum vorhanden:
GALERINA INCONSPICUA
- 18a) Sporen der 4-sporigen Basidien 6,5-7,5 µm breit:
GALERINA LATISPORA
- 18b) Sporen schmaler. Basidien 2- oder 4-sporig. 19
- 19a) Sporen nur fein rauh. Pleurozystiden 35-50 x 8-12 µm:

GALERINA FUNARIAE

19b) Sporen deutlich ornamentiert. Pleurozystiden 50-70 x 9-14 µm:

GALERINA NORDMANIANA

Stamm Vittaeformis

Hut kegelig, Rand jung gerade am Stiel angedrückt. Mit Pleurozystiden. Sporen ornamentiert, Plage glatt, nie kalyptat. Kauozystiden fast am ganzen Stiel vorhanden. Ohne Velum.

20a) Stiel gänzlich blaß umbra. Pleurozystiden dimorph:

GALERINA UMBRINIPES

20b) Anders 21

21a) Hut 1-2 cm breit. Lamellen schmal und gedrängt. Stiel oben braungelblich, abwärts blasser:

GALERINA ANGUSTIFOLIA

21b) Anders 22

22a) Sporen unter Immersion sehr schwach ornamentiert 23

22b) Sporen unter Immersion gut sichtbar ornamentiert 24

23a) Sporen 7-9,5 x 6-7 µm:

GALERINA KARSTENII

23b) Sporen 9-12 x 4-5 µm:

GALERINA PUBESCENTIPES

24a) Fleisch weinrötlich. Sporen 12,2-13,8 x 7,3 µm:

GALERINA VIOLENTA

24b) Anders 25

25a) Pilozytiden fehlen oder sind sehr selten und dann nur am Hutrand vorhanden:

GALERINA VITTAIFORMIS - Komplex 26

25b) Pilozytiden gut sichtbar 30

26a) Basidien meist 4-sporig 27

26b) Basidien meist 2-sporig 28

27a) Stiel unten dunkler als oben. Hut trocken blass lohfarbig:

GALERINA VITTAIFORMIS VAR.VITTAIFORMIS FO.TETRASPORA

27b) Stiel gleichmäßig gefärbt. Hut weißlich ausblassend:

GALERINA VITTAIFORMIS VAR.ALBESCENS FO.TETRASPORA

28a) Sporen 11-12 x 7,5-8,2 µm, leicht eingedrückt:

GALERINA VITTAIFORMIS VAR.PACHYSPORA

- 28b) Sporen schmaler und nicht eingedrückt 29
- 29a) Stiel unten dunkler als oben. Hut lohfarbig ausblussend:
GALERINA VITTAIFORMIS VAR.VITTAIFORMIS FO.VITTAIFORMIS
- 29b) Stiel gleichmäßig gefärbt. Hut weißlich ausblussend:
GALERINA VITTAIFORMIS VAR.ALBESCENS FO.BISPORA
- 30a) Zahlreiche Pleurozystiden mit verbogenen bis korkenzieherähnlichen Hälsen:
GALERINA AETKINSONIANA VAR.SPHAGNORUM
- 30b) Pleurozystiden mit geraden bis leicht verbogenen Hälsen 31
- 31a) Sporen 11-13 x 6-7 µm. Basidien 4-sporig (Anm.: Nach der Beschreibung von Bas sind die Basidien 2-sporig). Pilozystiden vorhanden und am Grunde oft knollig verdickt:
GALERINA ATKINSONIANA
- 31b) Sporen (7-)8-11 x 5-6,5 µm. Basidien 4-sporig. Pilozystiden meist haarähnlich (am basal verbreiterten Teil +/- 8 µm):
GALERINA PERPLEXA
- 31c) Sporen an 2-sporigen Basidien und von anderer Größe 32
- 32a) Pilozystiden haarähnlich:
Varietäten von GALERINA PERPLEXA
- 32b) Pilozystiden am Grunde knolliger:
Varietäten von GALERINA ATKINSONIANA